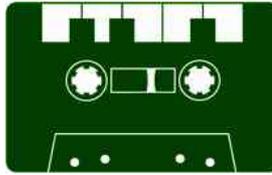


**Sebastian Berweck**  
Pianist  
www.stock11.de



**Thomas Wenk**  
Komponist  
www.thwenk.de

## MUSIK & CASSETTE

Eine Konzertperformance zum 50jährigen Jubiläum der Compact Cassette

Thomas Wenk nutzt die eigenwillige Klangvielfalt und analoge Ästhetik dieses Medium-Instruments in seinen Werken seit 1999. Neben Performance-Improvisationen entstanden Kompositionen für Kassettenrekorder ohne weitere Klangerzeuger sowie in Verbindung mit Sprache oder Instrumenten.

Meist wird dabei wird keinerlei vorproduziertes Material verwendet, alle Klänge werden während der Aufführung aufgenommen und bearbeitet oder entstehen aus den Eigengeräuschen. Die Rekorder und Kassetten sind manchmal präpariert, um auch Möglichkeiten zu nutzen, welche bei der kommerziellen Verwendung versperrt sind, gelegentlich kommen Hallspiralen zum Einsatz.

Diese Kompositionen waren 2012 Gegenstand einer DLR Portraitsendung über Thomas Wenk. Das Programm für 2 Interpreten stellt den Kassettenrekorder von seiner sichtbaren Performance her in den Mittelpunkt - als aktuelles Statement jenseits von nostalgischer Sentimentalität.



**SMOKE IN TIME (child on the water)**  
in memoriam Jon Lord

Re-enactment für Multikassettenrekorder, Hallspirale, Netzbrummen, Schlußakkorde und Zuschauerlärm von Rockkonzerten (thwenk 2013)

Livekonzerte prägen ihre eigenen Darbietungsrituale aus, die Rockmusik ebenso wie Klassik oder Neue Musik. *SMOKE IN TIME* folgt dem Ablauf des Rockkonzerts: Aufmarsch der Band, begeisterter Begrüßungsapplaus, Einstöpseln und Ausprobieren der Instrumente, Feedback und technische Geräusche. Es folgen Schlagzeug, Bass, Gitarrensolo, obsessive Wiederholung als Ritualisierung der Mikrostruktur und schließlich der krachende Schlußakkord mit Applaus-Nachhall.

Hier werden archaische Patterns eingesetzt, die Rockgeschichte geschrieben haben, unzählige Male nachgespielt wurden und in jeder Abwandlung wiedererkennbar und verfremdungsresistent bleiben. Nur wenige Komponisten können sich glücklich schätzen, eine der universellen Musikformeln gefunden (und am Markt durchgesetzt) zu haben, die fast jeder auf Anhieb erkennt wie Beethovens Fünfte oder die kleine Nachtmusik.

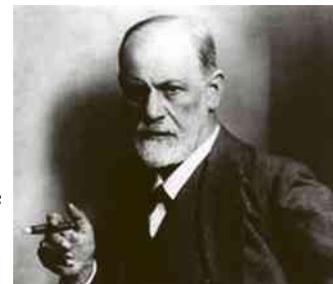
Während die Heroen der Rockepoche allmählich von der Bühne abtreten, übernehmen hier Kassettenrekorder als damals bevorzugtes Abspielmedium selbst die Instrumente und greifen ins Geschehen ein, wobei ihre technische Unzulänglichkeit nun Störung und Ungenauigkeit ritualisiert.



**TRAUM (2013)**

Kassettenrekorderprotokoll nach Daniil Charms  
für einen Sprecher mit Kassettenrekorder

Hier wird der Kassettenrekorder als psychoanalytische Traum-Zeitmaschine eingesetzt, um aus zwei fortlaufend gesprochenen und ineinander verschachtelten Texten ein Realitätskonstrukt herauszulesen. Die resultierende Aufnahme wird nachträglich verändert und verschwindet im Orkus exzessiver Löschergeräusche.



**Mögen Sie Musik?**

Interaktive Performance mit einem Zuhörer und einem Performer mit 3 Kassettenrekordern

Die veränderten Rezeptionsformen von Musik in der Zeit des massenhaften Archivierens und Dauerhörens werden in einem Musikvergleichscontest thematisiert: Der Zuhörer soll verschiedenste Musikfragmente bewerten und im k.o. Verfahren in die Kategorien "schlecht / gut / besser" einsortieren, um am Ende zur Essenz seines persönlichen Geschmacks zu gelangen.



### **EndlessLoveCassettes** (Video 6min.)

spielt ironisch mit der Form des in Endlosschleifen ablaufenden Popsongs, der Soundtrack wurde ausschließlich mit Eigengeräuschen von Kassettenrekordern produziert. Drei hinzugefügte Computerstimmen kreisen mit immer neuen Anläufen nur um endlose Varianten des im Titel angedeuteten Themas. Auf der Bildebene entwickeln Kassettenrekorder und verwandte Objekte einen spielerischen Mikrokosmos überraschender Verknüpfungen.



### **Full Auto Stop**

für Piano solo und 3 Kassettenrekorder

### **TAURUS CT-600** für 2 Kassettenrekorder

Die Rekorder nehmen sich gegenseitig auf und entwickeln einen Dialog aus Sprachfehlern abseits ihrer ursprünglichen Bestimmung.

### **Retromania oder Analoge Zombies**

Jubiläumsansprache "50 Jahre CompactCassette" für 1-2 Sprecher mit Kassettenrekordern

Ein musikalisch-genreübergreifender Vortrag, der von trockenen Daten zum Kassettenjubiläum über verschachtelte Abschweifungen technischer Details zu gewagten kulturphilosophischen Theorien führt und dabei in die klanglichen Abgründe der Horrorästhetik abrutscht. Die simultanen Sprachaufnahmen mit Kassettenrekordern konterkarieren unter Einsatz von Hallspirale und Stylophone-Synthesizer die Oberfläche eines seriös angelegten Festvortrags, der von obsessiver Kassettomania verschlungen wird.

